

## **Töchter des Jihad.**

**Dornbirn, Kulturhaus Hinterbühne**

**22. und 23.02.2017, jeweils 10:30 und 20h.**

Ein szenisch-dokumentarischer Bilderbogen über Kinder, Küche, Kalaschnikoff: Im Glauben an eine politische und religiöse Utopie haben junge Frauen Europa verlassen, um im Kriegsgebiet des islamischen Staates als Frau eines IS-Kämpfers ein gottesfürchtiges Leben zu führen. Welches sind die Motive, sich von Familie und Gesellschaft ab- und extremistischen Ideologien zuzuwenden? Welche Voraussetzungen führen dazu, dass minderjährige Mädchen inmitten von entfesselter Gewalt das Paradies suchen und wie funktioniert die jihadistische Indoktrination im Internet? Ein Stück Aufklärung im Sinne des interkulturellen Dialoges.

**Es spielen:** Maria Fliri, Diana Kashlan, Peter Bocek

**Text, Regie:** Barbara Herold | **Ausstattung, Video:** Caro Stark |

**Choreographie:** Anne Thaeter

**Tickets:** € 16 | 11 erm. | 8 Schüler\_innen

[www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at) | [tourismus@dornbirn.at](mailto:tourismus@dornbirn.at) | T: 05572 22188

**Homepage:** [www.dieheroldfliri.at](http://www.dieheroldfliri.at)

Koproduktion mit KosmosTheater Wien und Theater Reutlingen Die Tonne  
Ab 14 Jahren. Dauer: 90 Minuten

**Weitere Vorstellungen:** 2.3. Innsbruck, Freies Theater 10:30 und 20h |  
10.3. Salzburg, Kleines Theater 20h

*Erfrischend informativ: eine bittersüße Glaubenskampf-Erklärstunde  
(Falter Empfehlung)*

*Grundlegende Recherche und Caro Starks wirkungsvolle Ausstattung machen  
'Töchter des Jihad' fürwahr sehenswert. (Standard)*

*Die drei Darsteller, Maria Fliri, Diana Kashlan und Peter Bocek, sind innerhalb  
der pausenlosen 100 Minuten mehr als vorzüglich. (online-merker)*

*Ich möchte Ihnen und dem Team zu dieser tiefsinnigen, berührenden, unter  
die Haut gehenden Inszenierung gratulieren. Unglaublich gut ist der Inhalt  
recherchiert und die Texte zeigen das gesamte Problemspektrum auf. Ich  
arbeite in Wien seit 20 Jahren im Kinder/Jugendbereich und fände es sehr  
wichtig, dass dieses Stück in jeder Schule und Jugendzentrum als  
Pflichtprogramm gespielt wird. K.K., Psychologin und Sozialarbeiterin in  
Wien*